

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 20 (1966)

Heft: 5: Ludwig Mies van der Rohe 80 Jahre

Artikel: "Tausendjährige Verworrenheit staatlich dekretierten Architekturidols aus Blut und Boden konnte uns nicht irre werden lassen.." = "Mille ans de confusion où l'architecture obéissait à des canons officiellement sanctifiés par des mythes populaires..." = ...

Autor: Kraemer, Friedrich Wilhelm

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-332544>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Friedrich Wilhelm Kraemer

Tausendjährige Verworrenheit staatlich dekretierten Architekturidols aus Blut und Boden konnte uns nicht irre werden lassen an der Gewißheit, daß die Baukunst in Wahrheit sich auf räumliche Kompositionen in strengen Gesetzmäßigkeiten kubisch einfacher Formen und auf rhythmische Bezogenheiten von Proportionsordnungen gründet. Aber in Deutschland gestattete die Zeit nicht, dieses gestalterische Wollen zu verwirklichen. In der solchermassen unerfüllt gebliebenen Sehnsucht sahen wir dann in den USA nach dem Kriege die nach dieser neuen Architekturvorstellung gebauten Werke Mies van der Rohes; er war uns der Vollender eines gültigen internationalen Stiles geworden. Begeistert folgten wir seinem Vorbild und trachteten, es ihm mit ebensolcher Konsequenz gleichzutun.

Mit so gesichertem Ergebnis einer geordneten Struktur als künstlerischer Form die Weite dieser Lehre durchmessend drängt nun die nächste Generation über die Grenzen dieser Doktrin und entdeckt in differenzierterer Körpergliederung ihre weiteren Ausdrucksmöglichkeiten. Der von Mies van der Rohe empfangene Impuls und die von seinem hohen Werke erfahrene Erziehung wird auch dieser Fortentwicklung behilflich sein: zu wissen von dem höheren Bezug unserer erdgebundenen Formsehnsucht und zu vertrauen auf Ordnungskräfte, die der Mensch nicht erfunden hat, die er nur immer wiederfinden kann, um wie Mies van der Rohe jene höhere Region der Realität zu erreichen, die das Verlässliche, das Beständige kündigt, jenes ewig Wahre, das auch der Mensch aufglänzen lassen kann, wo ihm das Schöne gelingt.

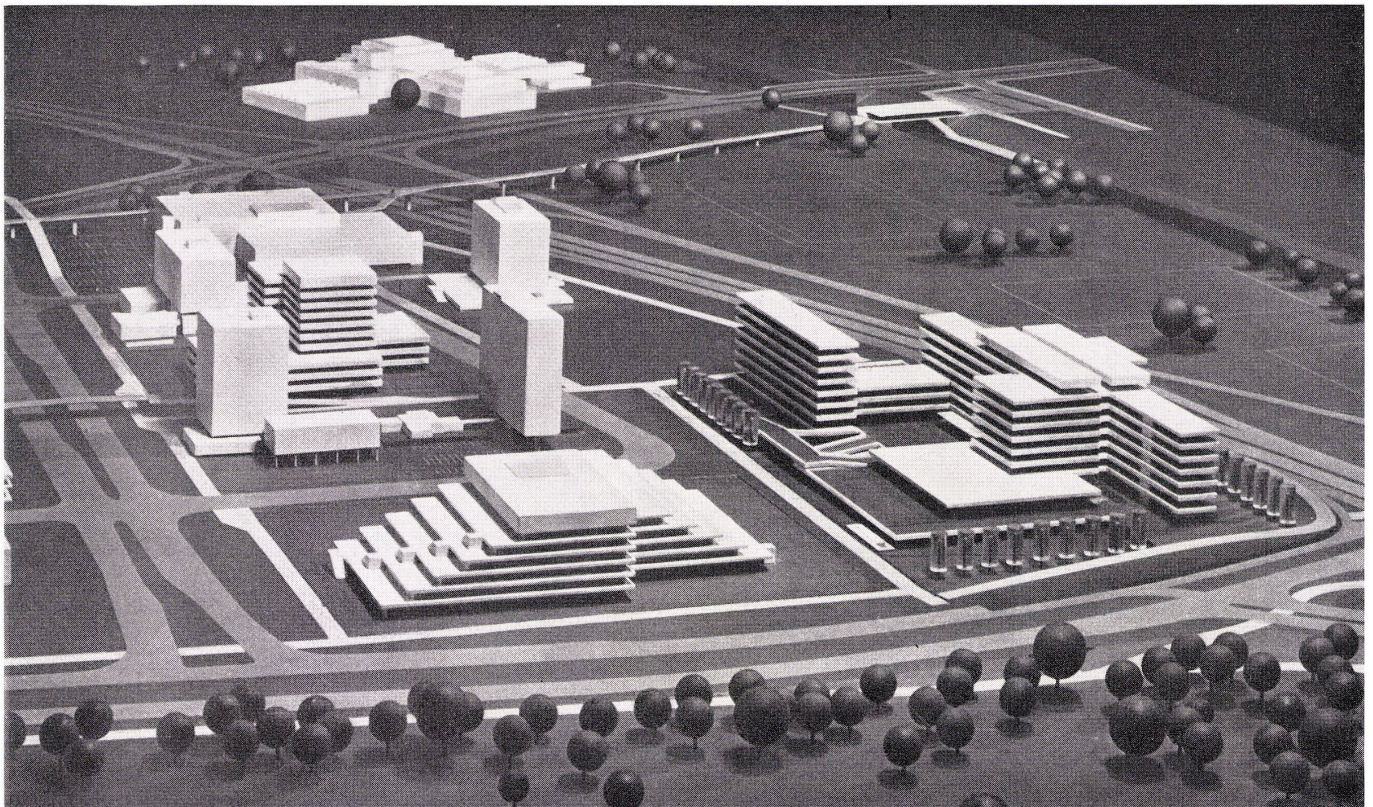
Mille ans de confusion, où l'architecture obéissait à des canons officiellement sanctionnés par des mythes populaires, n'ont pu nous fermer à la certitude que l'architecture est fondée sur les règles éminemment strictes de la composition spatiale, où dominent les formes sobrement cubiques et les relations rythmiques entre les proportions. En Allemagne cependant, le temps ne fut jamais où cette volonté créatrice eût pu se réaliser. C'est donc empreints d'un sentiment de frustration que nous vîmes, aux Etats-Unis, après la guerre, les œuvres réalisées selon des conceptions nouvelles de l'architecture par Mies van der Rohe. Ce dernier devint pour nous celui qui sut parfaire un style reconnu universellement. Et c'est avec enthousiasme que nous suivîmes son exemple, nous efforçant de l'imiter avec une égale constance.

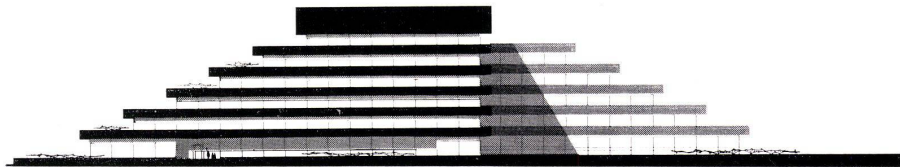
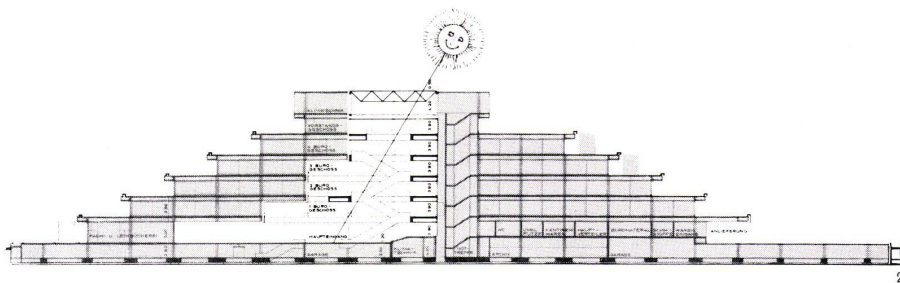
Mesurant la profondeur de son enseignement en reconnaissant la structure ordonnée comme une forme de l'art, la nouvelle génération bouscule les limites de cette doctrine et découvre de nouvelles possibilités d'expression dans une ordonnance plus différenciée encore. L'impulsion reçue de Mies van der Rohe et l'enseignement contenu dans son œuvre prestigieuse favoriseront cette évolution. Et ce, pour connaître la relation transcendente de notre insatiable recherche de la forme terrestre, pour avoir foi en des principes d'ordre que l'homme n'a pas inventés et qu'il ne peut que découvrir, sans cesse, afin d'atteindre, tout comme Mies van der Rohe, ces hauts lieux de la réalité qui témoignent de l'existence de ce qui est immuable et éternellement vrai et permettent à l'homme de s'élever lorsqu'il crée le beau.

The thousand-year-old confusion which resulted from state decreed architecture as an ideal expression of nationalism could not shake our belief that the art of building is, in reality, based on a composition of spaces within strict laws governing simple cubic shapes, as well as on a rhythmical interrelationship of proportions. But in Germany the times have not allowed these intentions to be realised. After the War we saw the work of Mies van der Rohe in the USA. He built according to this new idea of architecture. Our unfulfilled wishes had thus become reality, and he—the executor of a valid international style. We followed his example with enthusiasm and endeavoured to be as logically consistent as he is.

The younger generation has grasped the breadth of the lesson: that an ordered structure will ensure an artistic shape. It is now pressing forward beyond the boundaries of this doctrine and discovering further possibilities of expression in a differentiated dividing up of elements. The impulse they have received from Mies van der Rohe and the education through his great works will help them in their further development. One may sum up his influence thus: We know we are earth-bound in our striving to achieve form, we rely on the power of order, which has not been invented by man but may only be rediscovered by him in order to reach, as Mies van der Rohe has, those higher regions of reality which show what is reliable and permanent, the eternal truth, which man, too, can bring out wherever he achieves beauty.

Kraemer





F. W. Kraemer, G. Pfennig, E. Sieverts
Mitarbeiter: R. Schulze

Bürogebäude für die BP Benzin- und Petroleum AG, Hamburg, City-Nord

Immeuble commercial pour BP Benzine et Pétrole S.A., Hambourg
Office building for BP, Hamburg, City Nord

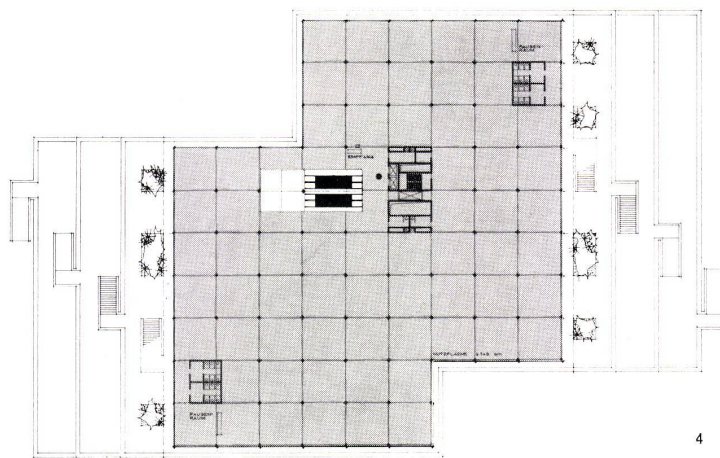
1-4
Erster Entwurf.
Premier projet.
First design stage.

1
Modellfoto, City Nord vom Stadtpark aus (S. 195).
Photo de maquette, city nord depuis le parc.
Model photos, city centre, looking north from the municipal park.

2
Längsschnitt.
Coupe longitudinale.
Longitudinal section.

3
Ansicht vom Stadtpark.
Vue en projection depuis le parc.
View from the municipal park.

4
Typisches Bürogeschoß.
Etage de bureaux typique.
Typical office floor.



Der Entwurf 1, der bei einem engeren Wettbewerb den ersten Preis erhielt, sieht ein sechsgeschossiges Gebäude vor, dessen Grundrißflächen von Geschöß zu Geschöß kleiner werden. Den Büroflächen sind auf den Ost- und Westseiten breite Terrassen vorgelagert. Von einer durch alle Geschosse gehenden Zentralhalle werden die einzelnen Bürogeschosse erschlossen. Die äußeren, begrünten Terrassen sind durch Treppen miteinander verbunden, die gleichzeitig als Fluchttreppen dienen.

Da sich während der Weiterbearbeitung dieses Entwurfes bei der Ausloberin die Vorstellung über die zweckmäßigste Büroaufteilung wandelte, insbesondere die zusammenhängenden Arbeitsflächen in kleineren Abschnitten gewünscht wurden – beim 1. Entwurf im 1. Obergeschoß 6000 m², in jedem weiteren Geschöß um 1000 m² abnehmend –, entstand der 2. Entwurf. Bis zu sieben Geschossen (dazu einem achten technischen Geschöß) sind Sechseckwaben von je rd. 900 m² (20 m Kantenlänge) so miteinander verbunden, daß im Erdgeschoß rd. 8000 m² zur Verfügung stehen für Eingangshalle, Sonderräume, Kantine und Küche, im Normalbürogeschoß 2×2 Sechsecke von zusammen 1800 m² (= 3600 m² je Geschöß um einen Kern für Aufzüge, Treppen, WC-Anlagen, Sonderräume und Pausenraum).

Wenngleich es den Architekten auch bei dem zweiten Projekt gelungen ist, eine architektonische Gestaltung zu erzielen, die das gewohnt gewordene Scheibensystem für Bürogebäude durch eine diszipliniert gegliederte und ringsum vollplastisch wirkende Baugruppe ablöst, so bleibt doch zu bedauern, daß der erste Entwurf des Terrassen- und Hügelbauwerks nicht verwirklicht werden wird. Denn sowohl mit der räumlich das System der Abtreppungen im Inneren wiederholenden großen Eingangs- und Treppenhalle wie auch mit den freiliegenden Großräumen und ihren jeweiligen Grünanlagen in jedem Geschöß wäre ein völlig gewandeltes Prinzip für Bürogebäude zustande gekommen, das unter konsequenter Weiterdenkung der aus dem Großraumprinzip erwachsenden anderen Möglichkeiten die neue Bürolandschaft folgerichtig entstehen läßt: Qualifizierte Spannungsfelder werden zur Architekturkomposition von emotionaler Wirkung gefügt, die einerseits den

architektonischen Urformen verbunden bleiben, andererseits eine nach Umfang und Bedeutung gewichtige Aufgabe unserer Zeit, das Verwaltungsgebäude in neuer Raumvorstellung verkörpern.

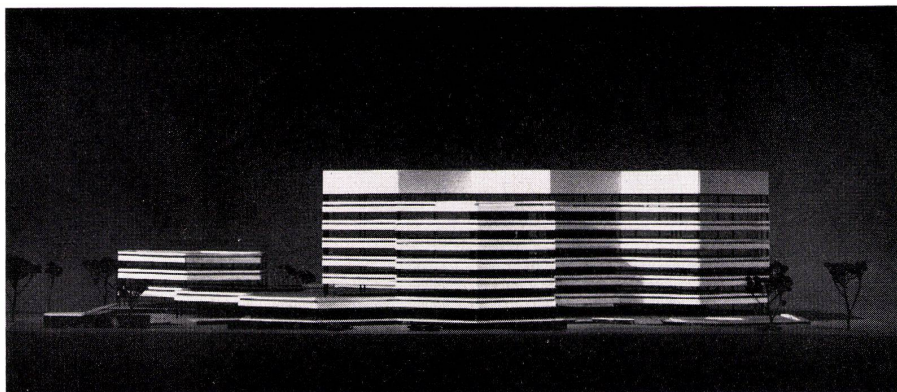
Kr.
Le projet 1, qui obtint le premier prix lors d'un concours restreint, prévoit un immeuble de six étages, dont les surfaces de plan vont s'amenuisant d'étage en étage. Sur les côtés est et ouest, les bureaux sont précédés de terrasses assez larges. Un hall central atteint tous les étages. Les terrasses extérieures, garnies de plantes, sont reliées entre elles par des escaliers pouvant servir d'escaliers de secours. Un deuxième projet fut élaboré en cours d'amélioration du premier projet, la conception sur la disposition la plus rationnelle des bureaux ayant subi quelques modifications entre temps, notamment au profit de surfaces de travail communicantes en sections plus petites. (Le premier projet prévoyait au 1er niveau supérieur 5000 m², chaque niveau suivant diminuant de 1000 m².) Jusqu'à sept niveaux (plus un huitième niveau technique) avec des nids d'abeilles hexagonaux de 900 m² env. chacun (20 m longueur d'arête) reliés de telle manière que le rez-de-chaussée offre une surface de près de 8000 m² pour le hall d'entrée, des locaux spéciaux, la cantine et la cuisine, le niveau normal des bureaux 2×2 hexagones (soit 3600 m² par niveau) autour d'un noyau pour ascenseurs, escaliers, WC, locaux spéciaux et salle de repos. Bien que les architectes aient réussi, dans le deuxième projet également, à trouver une solution architectonique par laquelle le système habituel pour les immeubles commerciaux a fait place à un ensemble bien structuré et harmonieux, on peut, cependant regretter que le premier projet de construction en escalier n'ait pu être réalisé. Car il en serait sorti une conception toute nouvelle d'immeuble commercial par le système en gradins qu'on retrouve à l'intérieur avec le grand hall d'entrée et les grandes pièces dégagées, et la verdure à chaque niveau. Les possibilités offertes par le principe des grands volumes permettent la réalisation de nouveaux environnements commerciaux: des champs de tension qualifiés sont ajoutés à la composition architectonique aux effets émotionnels, qui reste attachée aux formes

traditionnelles mais confèrent aux bâtiments administratifs de nouvelles qualités spatiales.

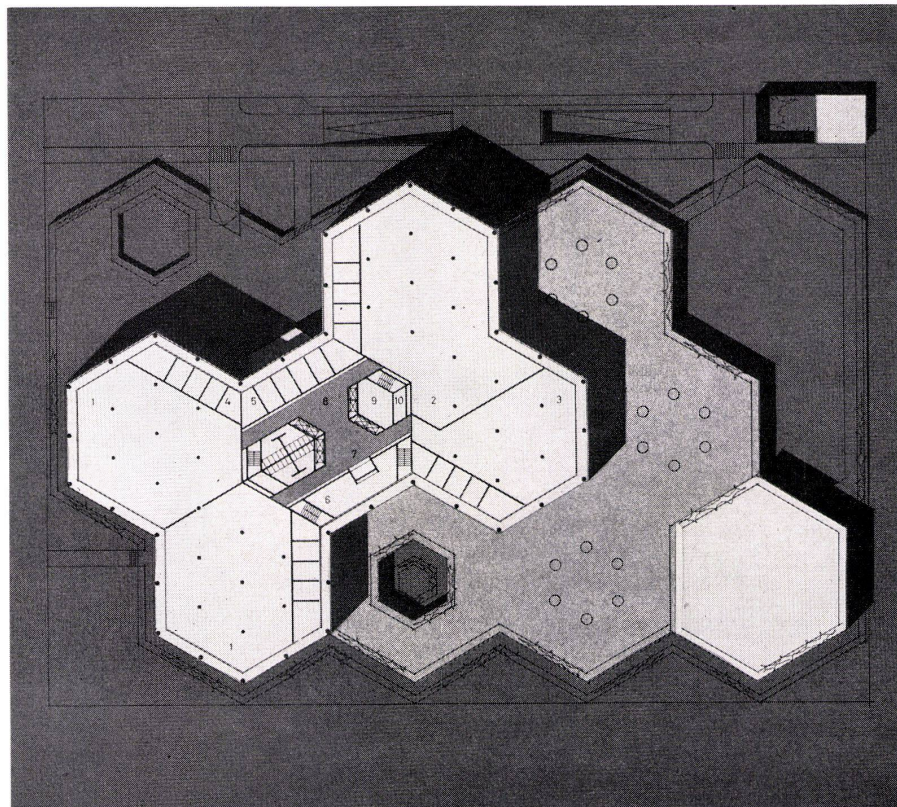
Plan 1, which received first prize in a restricted competition, prescribes a 6-storey building, whose floor areas decrease in size from level to level. Wide terraces are put in front of the office tracts on the east and west sides. The individual office floors are accessible from a central hall running up through all levels. The outside terraces, with planting, are interconnected by means of stairways which serve at the same time as emergency exits. The 2nd plan arose in response to the need to alter the office tract disposition – in the 1st plan, 5,000 sq. meters on the first floor, decreasing by 1,000 sq. meters on each successive level. Up to the seventh floor inclusive, hexagonal honeycombs measuring around 900 sq. meters each are assembled in such a way that on the ground floor around 8,000 sq. meters are available for entrance hall, special rooms, canteen and kitchen, on the standard floor, 2×2 hexagons measuring together 1,800 sq. meters (= 3,600 sq. meters per floor around a core housing lifts, stairs, sanitary facilities, special-purpose rooms and lounge). (In addition, there is an eighth technical installations floor.)

Even though the architects have succeeded, in the 2nd plan, in replacing the customary slab system for office buildings by a disciplined and plastically integrated complex, it is regrettable, nonetheless, that the 1st plan, with its terraced-tapered structure, will not be realized, for there would then have been created a building illustrating an entirely transformed office building principle based on a system of large lobbies and stairwells along with open tracts on all levels. This would have stimulated further thinking along the lines of the large-tract principle, which would have utterly changed what could be called the officescape. This principle involves a fusion of fields of tension with architectural composition, which, on the one hand, remain bound up with primordial architectural structures, and, on the other hand, embody a crucial problem of our age, both quantitatively and qualitatively, the necessity to see the office building within the scope of a new spatial frame of reference.

5-7
Zweiter Entwurf.
Deuxième projet.
Second design stage.



5

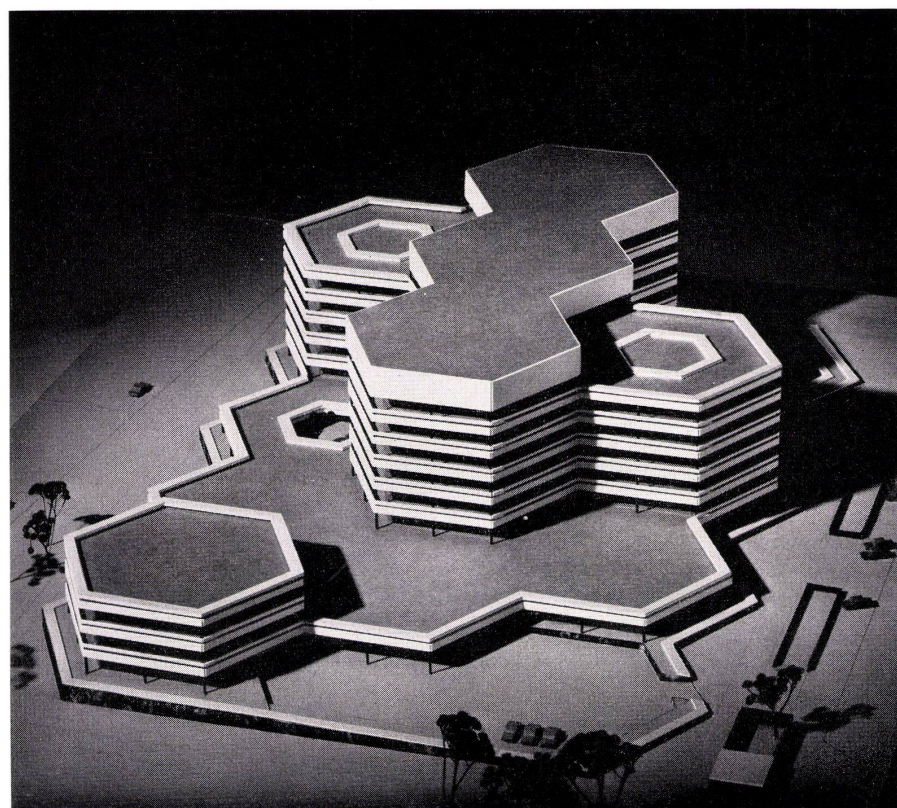


6

5
Ansicht.
Vue en projection.
View.

6
Normalbürogeschoß.
Etage de bureaux normal.
Standard office floor.

7
Modellfoto.
Photo de maquette.
Model photos.



7